

AKTUELL

**Information des
Kreisverbandes
Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.**



1/11





DLRG

Kreisverband Kaufbeuren/ Ostallgäu e.V.

Postanschrift

Postfach 741 · 87585 Kaufbeuren

DLRG-Einsatzzentrale

Gewerbestraße 83
87600 Kaufbeuren-Neugablonz
Telefon (08341) 98298
Telefax (08341) 98299
E-Mail: info@kaufbeuren-ostallgaeu.dlr.de
Internet: www.kaufbeuren-ostallgaeu.dlr.de
Geschäftszeit: Mittwoch 19–20 Uhr

Notruf

Rettungsleitstelle Telefon 112

Spendenkonten

Sparkasse Kaufbeuren
BLZ 734 500 00, Konto-Nr. 286 146
Raiffeisenbank Kaufbeuren
BLZ 734 600 46, Konto-Nr. 134 210

Der DLRG-Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. ist durch das Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Vorstandschaft

VORSITZENDER: Werner Seibt, Gränzendorfer Str. 9, Kaufbeuren,
Tel. 08341/98007 priv., 08341/966226-0 gesch.,
0172/2976955 Kfz

STELLV. VORSITZENDER: Stefan Bahner, Am Dorffeld 8, Pforzen,
Tel. 08346/1575
Alexander Bennigsen, Fichtenweg 1, Pforzen,
Tel. 08346/9829500 oder 0163/2537210 mobil

SCHATZMEISTER: Thomas Geyrhalter, Falkensteinstr.1,
Biessenhofen, Tel. 08341/7581, Fax 874506

TECHNISCHER LEITER: Christian Vater, Am Forstanger 6, Irsee
Tel. 08341/7158720 priv., 0170/9476526 mobil

JUGENDVORSITZENDER Christoph Bosch, Eichenweg 6, Pforzen,
Tel. 0171/8087510 mobil

Erweiterter Vorstand

STELLV. TECH. LEITER: Mario Künne, Jeschkenweg 9, Kaufbeuren,
Tel. 08341/991183 priv., 0176/22260812 mobil

STELLV. TECH. LEITER: Oliver Klenk, Komotauer Str. 7, Kaufbeuren,
Tel. 08341/9085737, 0160/1576401 mobil

ÄRZTLICHER LEITER: Dr. Daniel Maran, Säulingweg 1, Germaringen,
Tel. 08341/64323 priv., 0171/7810962 mobil

TAUCHERARZT: Dr. Peter Gleichsner, Josef-Landes-Str. 38,
Kaufbeuren, Tel. 08341/4422

REFERAT BOOT: Dirk Schmoll, Sonnige Lehne 9, Kaufbeuren,
Tel. 08341/991601 priv., 0178/7255677 mobil

REFERAT FUNK: Sven Engler, Liebauer Weg 4, Kaufbeuren,
Tel. 08341/999057 priv., 0179/7960110 mobil

REFERAT TAUCHEN: Andreas Weis, Hausner Weg 6, Kaufbeuren,
Tel. 08341/101450
Markus Mracek, Reinhardstal 6, Mauerstetten,
Tel. 08341/9659288 priv., 0176/30343801 mobil

MATERIALWARTIN: Sabine Pluharsch, Reichenauer Str. 4,
Kaufbeuren, Tel. 08341/9900785 oder
0176/62178033 mobil

STELLV. SCHATZMEISTERIN: Birgit Völsch, Wiesenweg 15, Frankenried
Tel. 08341/995211

STELLV. JUGENDVORSITZENDE: Lisa Dempfle, Paul-Gaupp-Str. 9, Frankenried,
Tel. 08341/74617 priv., 0160/97715551 mobil
Sebastian Sattler, Siedlungsstr. 52, Kaufbeuren,
Tel. 08341/18664 priv., 0170/6762345 mobil
Barbara Kleiner, Siedlungsstr. 45, Kaufbeuren,
Tel. 08341/434634 priv., 0174/5341243 mobil

JUGENDSCHATZMEISTER: Niko Geyrhalter, Falkensteinstr. 1, Biessenhofen,
Tel. 08341/995131 priv., 0171/6800456 mobil

REFERAT TRAINING (JUGEND): Sebastian Sattler

IMPRESSUM

DLRG-AKTUELL, Informationen des Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu e.V., erscheint zweimal jährlich. Für Mitglieder des DLRG-Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Jahresabonnement für Nichtmitglieder 6,- Euro zzgl. Versandkosten. Zu beziehen beim Verlag.

Verlag und Herausgeber: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft,
Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.,
Postfach 741, 87585 Kaufbeuren

Redaktion: Thomas Geyrhalter, Werner Seibt

Freie Mitarbeiter: Siehe die namentlich gekennzeichneten Beiträge dieser Ausgabe

Satz und Layout: Petra Rabl, Rudi Rabl

Druck: Werbedruck Walter

Versandleitung: Birgit Völsch

Liebe Kameradinnen und Kameraden, verehrte Leser!

Herzlich willkommen zur neuen Ausgabe von DLRG-AKTUELL, mit der wir Sie wieder über die Aktivitäten unseres DLRG-Kreisverbandes informieren wollen. Verbunden ist diese Ausgabe auch mit einem stillen Jubiläum. Still deshalb, weil wir es nicht feiern wollen. Aber erwähnenswert ist es allemal: Seit mittlerweile 30 Jahren erstellen wir diese kleine Zeitschrift. Dahinter verbirgt sich ein gerüttelt Maß an ehrenamtlicher Arbeit – in Redaktion, Layout und Versand. Drei Jahrzehnte lang, das kann sich doch sehen lassen! Die Initiative ging im Jahr 1981 von Andreas Weis, Uwe Fabian und Petra Rabl aus. Vielen Dank dafür. Apropos Jubiläum: Im kommenden Jahr wird der DLRG-Kreisverband auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken können. Ein halbes Jahrhundert humanitäre Arbeit im Zeichen des spähenden Adlers! Für die Bevölkerung unserer Region, in Kaufbeuren und dem Ostallgäu. Dies soll dann kein „stilles“ Jubiläum werden, soviel kann man schon sagen, auch wenn die detaillierten Planungen dazu noch nicht stattgefunden haben. Nach dem Sommer wird sich der Vorstand damit zu befassen haben.

Apropos Vorstand: Hier haben sich ein paar Veränderungen ergeben, wie Sie im Zusammenhang mit dem Bericht über die Jahreshauptversammlung in diesem Heft nachlesen können. Nichts außerge-

wöhnliches, denn die Neuwahlen der Vorstandschaft standen im regulären Turnus wieder einmal an. Bei Neuwahlen eines absolut ehrenamtlich tätigen Verbandes, wie dem unseren, ist es aber auch immer wichtig, dass die Kontinuität der Arbeit gesichert werden kann. Denn es gibt keinen, aber auch wirklich keinen hauptamtlichen Mitarbeiterstamm, der einen Teil der nach Außen wirkenden Tätigkeiten oder auch der Verwaltungsarbeit sicher stellen würde. Das unterscheidet uns im Reigen der Hilfsorganisationen deutlich von anderen. Hier bei der DLRG geht es rein ehrenamtlich zu! Diese Sicherung der Kontinuität dürfte gelungen sein. Erfahrene und langjährige Aktive waren bereit, in die Verantwortung zu treten. Danke für diese Bereitschaft. Danke auch an deren Familien, die dieses zeitlich oft aufwändige Engagement mittragen.



Euer und Ihr

Werner Seibt, Vorsitzender

Blick zurück und Neuwahlen

Jahreshauptversammlung des DLRG-Kreisverbandes



Christian Vater und Alexander Bennigsen übernehmen künftig wichtige Aufgaben in der Vorstandschaft des DLRG-Kreisverbandes. Im ärztlichen Bereich gibt es einen Generationswechsel. Das sind wohl die wichtigsten Meldungen von der Jahreshauptversammlung, bei der dieses Mal wieder turnusmäßig der Vorstand zu bestimmen war. Ansonsten wurde wie immer ein Rückblick auf das letzte Jahr geworfen, um den Mitgliedern Bericht zu geben, was alles getan wurde, um die satzungsgemäßen Aufgaben unserer Organisation umzusetzen. Und, diese Bilanz kann sich durchaus wieder sehen lassen.

Bevor es zu den Wahlen ging, standen also die Berichte des Vorstandes auf dem Programm. Wie üblich bestand dieser Tagesordnungspunkt aus vier Einzelberichten – des Vorsitzenden, des Technischen Leiters, des Schatzmeisters und des Jugend-Vorsitzenden. Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass die DLRG-Mitglieder im abgelaufenen Jahr wieder einmal viel getan haben, um die humanitären Ziele der

Rettungsorganisation voran zu bringen, so Vorsitzender Werner Seibt in seinem Bericht. Er dankte deshalb vor allem den Aktiven des Vereins für ihren Einsatz, ohne den dies nicht möglich gewesen wäre. Besonders unterstrich er die absolute Ehrenamtlichkeit unter der die gesamte DLRG-Arbeit geleistet werde. Oftmals opferten die DLRG-Helfer nicht nur ihre Freizeit, sondern nahmen sich sogar Urlaub, um Dienst zu versehen. Dies



Der neu gewählte Vorstand des DLRG-Kreisverbandes. Von links: Alexander Bennigsen (Stellvertretender Vorsitzender), Werner Seibt (Vorsitzender), Thomas Geyrhalter (Schatzmeister), Stefan Bahner (Stellvertretender Vorsitzender), Christian Vater (Technischer Leiter) und Christoph Bosch (Jugendvorsitzender).

sei nicht selbstverständlich und verdiene Anerkennung. Auch auf die vielen Dinge im Verborgenen, wie Organisationstätigkeiten, Verwaltung, Gerätepflege, wies er hin, die neben den nach Außen sichtbaren Tätigkeiten erforderlich sind.

Der Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu stelle einen der starken Standorte in Bayern dar, mit einem großen Leistungsspektrum. Hierbei sei die Tätigkeit der Einsatzgruppen genauso wichtig, wie die Prävention. Im Rahmen dieser vorbeugenden Maßnahmen hatte die DLRG in den letzten Jahren verschiedene Kampagnen gestartet, mit der vor allem Kinder über Gefahren und das richtige Verhalten aufgeklärt werden. Und zwar sowohl bei zugefrorenen Gewässern, wie auch an Seen, Flüssen und im Schwimmbad. Im Rahmen des Jahres des Wassers hatte man diesen Aspekt des nassen Elements ebenfalls aufgegriffen und eine Sicherheitsrallye für Kinder sowie eine Familienveranstaltung „Fit für den Urlaub“ abgehalten.

Die Beschaffung von Finanzmitteln beschäftigte den Vorstand weit mehr als ihm lieb sei, meinte Seibt, denn die DLRG lebe überwiegend von Mitgliedsbeiträgen und freiwilligen Zuwendungen. Erhebliche Betriebskosten, aber auch unvermeidbare Investitionen stünden jedoch immer wieder an, um die Ausrüstung zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft auf einem modernen Stand zu halten. Dank der Spendenbereitschaft von Privatpersonen und Firmen, aber auch des Einsatzes und des Ideenreichtums vieler Mitglieder schaffe man es meist dennoch, die Finanzmittel zu besorgen. In

diesem Zusammenhang wies Schatzmeister Thomas Geyrhalter besonders auf die Einpackaktion während der Weihnachtsfeiertage in einem Großmarkt und auf die Beteiligung beim Lagerleben



Neuer und alter TL in einem Boot: Christian Vater (links) und Markus Mracek.

hin. Im Übrigen konnte der Schatzmeister von einer ausgeglichenen Haushaltslage berichten. Die Mitgliederzahl sei in etwa unverändert geblieben.

Von fast 1600 Stunden Wachdienst an Gewässern und in Bädern während des vergangenen Jahres berichtete Technischer Leiter Markus Mracek. DLRG-Helfer des Kreisverbandes haben aber auch 250 Hilfeleistungen erbracht. Die Schnelleinsatzgruppe der DLRG war wiederum das ganze Jahr über rund um die Uhr in Bereitschaft, um bei Alarmierungen durch die Rettungsleitstelle Hilfe zu

bringen. Darüber hinaus hat der DLRG-Kreisverband die Zugführung für den überregionalen Katastrophenschutzzug Schwaben 2 inne. Eine besondere Bedeutung hat außerdem die Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung die von der DLRG für Kaufbeuren und das Ostallgäu organisiert wird und die bei Großunfällen mit vielen Verletzten zum Einsatz kommt. Sie war in 2010 neunmal gefordert, beispielsweise bei der Explosion einer Biogasanlage in Ruderatshofen.

Die Vorstandswahlen brachten zwar einige Veränderungen, jedoch sind diese im

Das ändert sich



Alexander Bennigsen übernahm das Amt des Stellvertretenden Vorsitzenden des DLRG-Kreisverbandes. Er folgt Dr. Daniel Maran nach, der sich künftig dem ärztlichen Bereich stärker annimmt.



Der neue Technischer Leiter ist **Christian Vater**, Vorgänger Markus Mracek hatte sich entschieden, nach zwölfjähriger Tätigkeit für dieses Amt nicht mehr anzutreten. Er übernimmt aber weiterhin wichtige andere Funktionen.



Dr. Daniel Maran wird künftig die ärztliche Leitung im DLRG-Kreisverband übernehmen. Der Anästhesist und Notarzt kam schon als Jugendlicher zur DLRG und kann damit gewissermaßen als „Eigengewächs“ bezeichnet werden. Dr. Peter Gleichsner – seit Jahrzehnten unser DLRG-Arzt – tritt künftig etwas kürzer und kümmert sich vor allem um die Einsatztaucher.

Sinne einer Kontinuität und Weiterentwicklung zu sehen. Neuer Technischer Leiter ist Christian Vater, der bereit war, sich für dieses äußerst arbeitsintensive Amt zur Verfügung zu stellen, nachdem Markus Mracek sich entschlossen hatte, nach zwölfjähriger Tätigkeit nicht mehr zu kandidieren. Der scheidende TL wurde deshalb mit einem besonderen Dank bedacht. Ohnehin verabschiedet er sich nicht aus dem Funktionärsbereich, denn er wird sich in den Fachbereichen Tauchen und Boot weiterhin verantwortlich engagieren.

Ebenso wurde bekannt gegeben, dass

der bisherige stellvertretende Vorsitzende Dr. Daniel Maran künftig die ärztliche Leitung übernehmen soll. Vorgänger Dr. Peter Gleichsner tritt nämlich nach jahrzehntelanger Tätigkeit kürzer und steht künftig vor allem als Taucherarzt zur Verfügung. An die Stelle eines Stellvertretenden Vorsitzenden tritt Alexander Bennigsen, der bereits auf eine sehr lange Zeit als besonders engagierter Aktiver unseres Kreisverbandes zurückblicken kann. Insofern handelt es sich um einen perfekten Insider, der nun in verantwortliche Position tritt. ✧

Aus unserer DLRG-Familie

Jubiläumsgeburtstage

90 Jahre	Seibt, Walter	60 Jahre	Beier, Ingrid
85 Jahre	Bremser, Winfried	50 Jahre	Wander, Walbert
80 Jahre	Krause, Rudolf		Auernhammer, Erich
	Weigele, Gebhard		Bahner, Stefan
70 Jahre	Jörns, Dieter		Fabian, Margit
	Kaes, Adolf		Horn, Gerhard
65 Jahre	Oberweiler, Günther		Pienle, Engelbert

Wir beglückwünschen alle Jubilare und wünschen Ihnen alles Gute!

Neue Mitglieder/-innen

Seit Erscheinen der Aktuell 2/2010 sind folgende neue Mitglieder/-innen zu uns gekommen:

Asmus, Maximilian	Hörger, Katja	Stammel, Jona Levi
Bennigsen, Fabian	Hörger, Kevin	Stammel, Sippora Hannah
Bärnthol, Sophie	Hörmann, Laura	Steiner, Vanessa
Daser, Tobias	Jablonski, Dominik	Wagenseil-Holzheu, Tanja
Fadda, Noemi	Karnischky, Alisya	Wehnert, Birgit
Ferk, Johannes	Karnischky, Aylin	Wehnert, Jonas
Franco, Sunshine	Landherr, Niklas	Wehnert, Jörn
Götzfried, Jasmin	Ledermann, Vincent	Wehnert, Moritz
Heisel, Benedikt	Rapprich, Swen	Wehnert, Ramona
Holzheu, Athina	Schmolke, Emanuel	Weinberger, Jessica
Holzheu, Bianca	Schmoll, Jonas	Wünsch, Rainer

Wir begrüßen alle neuen Mitglieder/-innen recht herzlich in unserer Gemeinschaft.

Ehrungen bei der DLRG



Bei der Jahreshauptversammlung des DLRG-Kreisverbandes wurden auch Mitglieder für ihre besonderen Verdienste mit Ehrennadeln des Landesverbandes oder mit einem Verdienstabzeichen ausgezeichnet. Das Verdienstabzeichen in Bronze erhielten Wolfgang Eckl und Sven Engler. Die Ehrennadel in Silber ging an Christoph Bosch, Petra Rabl und Rudi Rabl. In Bronze erhielten sie Michael Böhner, Daniela Dempfle, Karl Esselborn, Angelika Feder und Annabelle Kleiner.

Ebenso wurden zahlreiche Personen für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Mit 40 Jahren Zugehörigkeit führten Anna Bremser und Lutz Wildner die Liste der Jubilare an, gefolgt von Vehbi Balcioglu, Markus Bergmann, Anton Blösch Thorsten Fleischmann, Manfred Port und Armin Reinold, die jeweils auf eine 25-jährige Mitgliedschaft zurückblicken können. Darüber hinaus wurden Martina Ander, Sebastian Berger, Tanja Blasi, Manuela Neumann, Andreas Pfeifer, Eike-Simon Schruhl und Michael Zwerger für ihre 10-jährige Zugehörigkeit zur DLRG ausgezeichnet.

Neuer Technischer-Leiter

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

da ich nun als Ansprechpartner für die DLRG im Bereich der Technik fungiere, möchte ich mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Christian Vater, ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Ich bin Heilpraktiker und außerdem freier Dozent im Gesundheitswesen.

Mitglied in der DLRG Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. bin ich seit Juli 1988. Kurz nachdem ich der DLRG beigetreten bin, habe ich die Ausbildung zum Rettungsschwimmer in Bronze gemacht. Dann folgte das Rettungsschwimmabzeichen in Silber und Gold, die Fachausbildung Wasserrettungsdienst usw. Mittlerweile habe ich selbst diverse Ausbilderlizenzen bei der DLRG und bin als Ausbilder aktiv. Dies natürlich für unseren Kreisverband aber auch für den Landes- und Bundesverband der DLRG.

Seit 1990 bin ich Mitglied der SEG (Schnell-Einsatz-Gruppe). So konnte ich also über viele Jahre hinweg die Arbeit in der DLRG kennenlernen und aktiv begleiten. Nachdem mein Vorgänger sich entschieden hat, nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zu kandidieren und der Vorstand mir signalisiert hatte, dass er mich unterstützt, habe ich mich also zur Wahl gestellt und bin dann auch von der Vollversammlung gewählt worden.

Wo soll die Reise nun hingehen?

Ich möchte Wasserrettung betreiben. Mein Schwerpunkt wird sich also auf die Bereiche Einsatz (sowohl Wasserrettung vor Ort (SEG) als auch Katastrophenschutz) sowie die Aus- und Fortbildung unserer Mitglieder legen. Natürlich kann ich nicht alleine das doch riesige Gebiet der Technischen Leitung stemmen. Aus diesem Grund habe ich mir zwei Stellvertreter gesucht. Zum einen Mario Künne mit dem Schwerpunkt Einsatz, zum anderen Oliver Klenk für den Schwerpunkt Aus- und Weiterbildung.

Aus meiner Sicht hat die TL (Technische Leitung) vordringlich die Aufgabe zu strukturieren und zu koordinieren. Ich bin also auf die aktive Mitarbeit vieler, vieler DLRG´ler und DLRG´lerinnen angewiesen. In der Vergangenheit hatten wir immer Referenten (auch ich hatte vor meiner Zeit als TL schon verschiedene Referate). Leider war es meistens so, dass der Referent eben nicht strukturiert und koordiniert hat sondern letztlich die Arbeit alleine machen sollte – nur so funktioniert das nicht. Daher habe ich beschlossen die Referate auf ein Minimum zu begrenzen und auf „Arbeitsgruppen“ zu wechseln. Den Vorteil sehe ich darin, dass sich eine Person nicht für mehrere Jahre auf ein Gebiet festlegt, sondern sich jeder nach Lust und Interesse für verschiedene Aktionen engagieren kann und so Schwerpunkte gebildet werden können. Die Arbeitsgruppen haben dann einen konkreten Auftrag



wie zum Beispiel die AG KFZ. Sie kümmert sich um die Fahrzeuge, führt Reparaturen (so weit möglich) durch oder vereinbart Werkstatttermine, achtet auf die TÜV-Termine usw. Die AG bestimmt dann selbst einen „Sprecher“ der die Kommunikation zur TL übernimmt. Sollte ein Mitglied der AG nun einmal verhindert sein, steht immer noch ein Team zur Verfügung – damit „der Laden“ läuft. Teamarbeit ist alles. Nur gemeinsam können wir das Ziel der DLRG erreichen. Und ich stehe dazu: Jeder Nichtschwimmer ein Schwimmer und jeder Schwimmer ein Rettungsschwimmer.

Der Reiz besteht nun darin, Basiskompetenzen wie die Fähigkeiten eines Rettungsschwimmers mit der aktuellen Technik zu verbinden. Was hat sich nicht alles geändert. Die „ersten“ Rettungsschwimmer hatten eine Badehose und Hilfsmittel wie einen Rettungsring oder ähnliches. Heute stellen wir als DLRG Kaufbeuren/Ostallgäu zwei Schnelleinsatzgruppen Wasserrettung. Wir stellen für den Katastrophenschutzzug Wasserrettung Schwaben II die Zugführung und einen Bootstrupp. Wir stellen gemeinsam mit dem Roten Kreuz die UG-SanEL (Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung). Noch in diesem Jahr werden wir abwechselnd mit der Wasserwacht den Einsatzleiter Wasserrettung stellen, der dann unabhängig von der Organisation alle Einsatzkräfte am und im Wasser führt. Die Ausbildungen und Anforderungen werden immer professioneller. Nur leider muss all das ehrenamtlich geleistet werden. Natürlich bekommen wir Fahrzeuge gestellt – aber für den Unterhalt müssen wir selbst sorgen. Persönliche Schutzausrüstung wie Einsatzhosen und Jacken oder Sicherheitsschuhe müssen wir selbst finanzieren. Das macht es nicht einfacher, Menschen zu finden, die nicht nur ihre Freizeit sondern auch noch Geld investieren. Trotzdem, das Team, die Kameradschaft und die daraus entstehenden Freundschaften sind es wert.

So hoffe ich auch weiterhin auf die breite Unterstützung unserer Mitglieder und Gönner. Wie sagte einst ein guter Freund zu mir: „Wenn Du tausend Begeisterte hast, verteile Schaufeln und es werden Berge versetzt.“

In diesem Sinne möchte ich Ihnen und unserem Verein alles Gute für die Zukunft wünschen und hoffe auch weiterhin auf breite Unterstützung.

Christian Vater

Außergewöhnlicher Einsatz für die Retter der DLRG

Am 4. Juni 2011 wurden wir zum Einsatz der besonderen Art gerufen. Wir standen Spalier vor dem Rathaus in Kaufbeuren. Anlass war die Hochzeit von Dr. Daniel Maran und seiner Frau Eva. Von hier aus nochmals allen Hochzeitemern alles Gute und viel Glück.



Faschingsfeier im DLRG-Haus



*Reise nach Jerusalem:
Wer sitzt am schnellsten?*



Ob Leopard, Tiger oder Dschungelforscher – an unserer Faschingsfeier am 26.02.2011 mit Thema Dschungel war alles dabei, was man in den tiefen Dschungelwäldern finden kann.

In den tollsten Kostümen trafen wir uns um ca. 16 Uhr in unserer bunt geschmückten Einsatzzentrale mit Lianen-Vorhang, Wasserfall und Felswand, einer richtigen Dschungellandschaft. Bei den unterschiedlichsten Spielen wie z.B. einer Schatzsuche erwiesen unsere kleinen Abenteurer großes

Geschick und fanden bald ihren verdienten Schatz. Zur Stärkung gab es anschließend Sandwiches und „Riesen-Tausendfüßler“.

Alles in allem war es ein gelungener Nachmittag mit viel Spaß für klein und groß.

Daniela Dempfle

Bauernhof in Waal abgebrannt



Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UG-SanEL) in diesem Jahr schon mehrfach im Einsatz

Ein brennender Bauernhof am nördlichen Ortsrand von Waal rief an einem Samstag im Februar insgesamt ca. 150 Feuerwehrleute und fast 40 Einsatzkräfte des Rettungs- und Sanitätsdienstes – darunter auch die UG-SanEL – auf den Plan. Dies war aber nur einer von vier weiteren Alarmierungen der Unterstützungsgruppe.

So war es bereits im Januar zu einem Kellerbrand in einem Kaufbeurer Wohnblock gekommen, bei dem 15 Personen Rauchgasvergiftungen erlitten und versorgt werden mussten. Drei von ihnen mussten stationär im Krankenhaus verbleiben, 12 konnten nach ambulanter Behandlung wieder entlassen werden. Die Sanitätseinsatzleitung mit der

UG-SanEL organisierte zusammen mit den Rettungskräften die Evakuierung des Hauses und die spätere Rückführung der Personen.

Drei mal ging es um austretendes Gas – in Buchloe, Marktoberdorf und in Kaufbeuren. Der zuletzt genannte Fall im Gebiet der sogenannten Fliegerhorstsiedlung ereignete sich am Abend des Karsamstag und hätte so – wäre er nicht rechtzeitig abgearbeitet worden – womöglich noch das Ostereier-Suchen in den Familien der Einsatzkräfte gefährdet. Der Polizei war zunächst Gasgeruch gemeldet worden. Neben der Feuerwehr und dem Rettungsdienst wurde die Sanitätseinsatzleitung alarmiert, da von einer großen

Menge betroffener Personen auszugehen war. Der Wohnblock war vorsorglich zu evakuieren.

Da die durchgeführten Messungen durch die Feuerwehr und Erdgas Schwaben keine Explosionsgefahr ergaben, wurden die Kellerabteile nach der Ursache durchsucht. In einem Abteil wurde eine undichte Gaskartusche eines Bunsenbrenners aufgefunden. Die Räumlichkeiten wurden von der Feuerwehr durchgelüftet, sodass die Anwohner wieder in ihre Wohnungen zurückkehren konnten. Alle Anwohner blieben unverletzt. Die verständigten Betreuungseinheiten mussten nicht mehr anrücken. Seitens der UG-SanEL wurden alle betroffenen Bewohner registriert.

Bei dem verheerenden Brand des landwirtschaftlichen Anwesens in Waal stellte sich später heraus, dass es durch zündelnde Kinder verursacht wurde. Stroh hatte dabei Feuer gefangen. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand das Anwesen bereits im Vollbrand.



Kurze Lagebesprechung bei der Einsatzleitung

Kühe und Jungrinder waren aus den Flammen und vor dem Qualm zu retten. Im Verlauf des Einsatzes erlitten sieben Personen leichte Rauchgasvergiftungen. Die Verletzten wurden ins Krankenhaus gebracht. Die Kräfte des BRK kümmerten sich ebenfalls um die Verpflegung der Einsatzkräfte. Eingesetzt waren vier Rettungswagen, zwei Krankentransportwagen, Notarzt und Sanitätskräfte aus Buchloe, Sanitätseinsatzleitung mit Organisatorischem Leiter, Leitendem Notarzt und UG-SanEL. ✧



Die UG-SanEL im Internet

Die Unterstutzungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UG-SanEL) Kaufbeuren-Ostallgäu ist im Internet unter folgender Adresse zu erreichen:

www.ugsanel-kf.de

Mitarbeiter der UG-SanEL, Organisatorische Leiter, Leitende Notärzte aus Kaufbeuren und dem Ostallgäu sowie die Vertreter der in der ARGE UG-SanEL beteiligten Organisationen können sich zudem registrieren lassen und erhalten dann Zutritt zum internen Bereich.

Wer darf eigentlich DLRG-Fahrzeuge bewegen?

Nun zunächst sei erwähnt, dass jede Bewegung von einem unserer Fahrzeuge durch die Technische Leitung oder ein Vorstandsmitglied genehmigt werden muss. Es ist also nicht so, dass ich mal eben schnell ein Auto nehme, um damit für die DLRG irgendwohin zu fahren und es dann auch irgendwann wieder hinstelle. Wenn also jemand ein KFZ (oder auch Boot) benutzen will, dann ist unbedingt die TL zu benachrichtigen. Außerdem haben wir beschlossen, dass alle Fahrer die wir bis jetzt schon haben auch weiterhin (wie von der früheren TL genehmigt) fahren dürfen. Diese Regelung gilt bis Juli 2012. Dann müssen auch die „Alten Hasen“ zumindest einen EH-Kurs sowie die Belehrungen vorweisen können, um weiter fahren zu dürfen.

Aber zurück zur Sache. Wir haben folgendes festgelegt:

Um überhaupt ein DLRG-KFZ benutzen

zu dürfen, sind unabhängig vom Geschlecht folgende **Grundvoraussetzungen** zu erfüllen:

1. Natürlich ein **gültiger Führerschein der entsprechenden Klasse**
2. **Mindestens zwei Jahre Fahrpraxis** auf „normalen“ KFZ
3. *Wir wünschen* uns das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen in Silber (nicht älter als zwei Jahre)
Wir fordern jedoch **mindestens einen gültigen Erste-Hilfe Kurs** (nicht älter als zwei Jahre)
4. **Wir fordern** eine **Sonderrecht- und Wegerechtbelehrung** (jährlich neu)
5. **Wir fordern** eine **Funkeinweisung mit Schweigepflichterklärung**

Die ersten werden jetzt wahrscheinlich schon die Augen verdrehen. Warum so viel? Ich hab doch einen Führerschein, dass muss reichen!



Aus unserer Sicht reicht das nicht (und die Versicherungen sehen das ebenso). Wir haben „Blaulicht“ auf dem Dach. Wie sieht es denn aus, wenn eines unserer Fahrzeuge zu einem Unfall kommt und wir können noch nicht mal Erste-Hilfe leisten? Außerdem – die Sonderrecht- und Wegerechtsbelehrung ist an einem Abend locker zu absolvieren und ein Erste-Hilfe Kurs (oder höhere Ausbildungen wie Sanitäter) müssen eh aufgefrischt werden (was an einem Wochenende möglich ist).

Technische Einweisung:

Für jedes einzelne Fahrzeug gibt es eine technische Einweisung, die Fragen beantwortet wie z.B.:

- Wie schaltet man die Funkgeräte
- Wie schaltet man den Allradantrieb und die Sperren
- Wie schaltet man die Außenbeleuchtung
- Wie schaltet man die Sondersignalanlage
- Wo befindet sich was an Board (Werkzeug, ...)
- ...

Und weiter:

Wer will, kann jetzt eine Einweisungsfahrt machen. Dabei wird jeder die gleiche Strecke fahren (je nach Führerschein mit oder ohne

Anhänger), Rückwärts einparken (wir stellen einen Parkplatz mit Hilfe von Pylonen dar), usw.

Wer hier bewiesen hat, dass er das Fahrzeug bzw. Gespann sicher beherrscht, bekommt dann grundsätzlich die **Fahrerlaubnis ohne Sonderrechte**.

Die andere Möglichkeit wird das sogenannte „Begleitet-Fahren“ sein. Wie soll Fahrpraxis entstehen, wenn man nicht fahren darf? Aber es muss eben ein Erfahrener daneben sitzen (und Erfahrener ist in unseren Augen jeder, der als Fahrer auf dem SEG-Plan steht), der notfalls das Fahrzeug übernimmt. So kann jeder üben und Fahrpraxis sammeln, um sich dann zu einem späteren Zeitpunkt der Einweisungsfahrt zu stellen.

Da es jedoch nochmal etwas ganz anderes ist, im Einsatz mit Sonderrechten zu fahren, behalten wir uns als Technische Leitung vor, Fahrer für die SEG bzw. für den KAT-Schutz zu berufen. Natürlich müssen auch sie die oben stehenden Voraussetzungen erfüllen, ohne dass aber automatisch Anspruch darauf entsteht, dann auch mit Sonderrechten zu fahren. Sorry aber anders geht es nicht, denn hier stehen die Sicherheit unserer Leute sowie aller anderen Verkehrsteilnehmer im Vordergrund.

Technischer Leiter – Chr. Vater



Jugendfahrt ins Kemptener Cambomare



Am Samstag den 19. März 2011, fuhr unsere DLRG-Jugend mit 21 Teilnehmern ins Spaßbad Cambomare in Kempten. Pünktlich wie immer brachen wir um 10 Uhr (geplante Abfahrt 9.30 Uhr) auf und hatten schon auf der Hinfahrt eine Menge Spaß. Als wir im Konvoi dann schließlich in Kempten ankamen, stürmten wir schnellstmöglich in die Kabinen, um uns umzuziehen. Nach einer kurzen Einweisung des Bademeisters gingen sich alle ab duschen und der Badespaß konnte beginnen. Wir rutschten, tauch-

ten, schwammen oder relaxten einfach im Warmwasserbecken. Als Highlight des Tages spendierte uns Babsi eine riesige Portion Pommes. Nach der kurzen Stärkung konnte der Badespaß fortgesetzt werden. Nach einigen Stunden Baden hatten wir dann doch schließlich genug und begaben uns auf die Heimreise. Zum Schluss gab es für alle noch einen Burger von McDonald's. Das Resümee des Tages viel sehr positiv aus. Wir freuen uns schon auf die nächste Jugendfahrt!

Gentner Stefan, Geil Christoph



Fahrt ins Bavaria Filmstudio

Film ab“ und „Klappe – die erste“ war unser Motto am 09. April 2011 bei der Fahrt in das Bavaria Filmstudio.

Pünktlich um 8.30 Uhr trafen wir uns vor unserer Einsatzzentrale und starteten nach München. Nach kurzer Wartepause ging's auch schon richtig los mit einer Führung durch das knapp 320.000 qm große Gelände. Von der Marienhof-Kulisse über die Fußballhöhle, in der Teile des Filmes „Die Wilden Kerle 5“ gedreht wurden, ging es direkt in „Das Boot“.

55 Meter Spannung und Action auf engem Raum mit laufenden Maschinen und einem tiefen Einblick in das Leben eines Matrosen unter Wasser. Anschließend machten wir uns auf den Weg zu den Originalschauplätzen der „Unendlichen Geschichte“. Weiter ging es mit „Asterix und Obelix“ über die Münchner Stadtkulisse zu „Wickie“, wo wir jetzt schon einen kleinen Ausschnitt von dem neuen Film sehen durften. Als absolutes Highlight dieses Ausflugs galt es im 4D-Kino die wilde Fahrt mit „Lissi“ durch steile Snowhills und Steinschluchten zu überstehen. Als Ausklang bekam jeder noch ein Eis und anschließend fuhren wir mit zufriedenen Kindern wieder Richtung Heimat.

Manuela Weinberger und Daniela Dempfle



Im Innenraum des Nachbaus von U96



„Schau'n wir ned cool aus?“



In den Kulissen der Fernsehserie „Marienhof“



Wir waren dabei und es hat Spaß gemacht

Mädchenmannschaft gelingt Sensationssieg

Sechs Titel für Kaufbeuren bei DLRG-Bezirksmeisterschaften

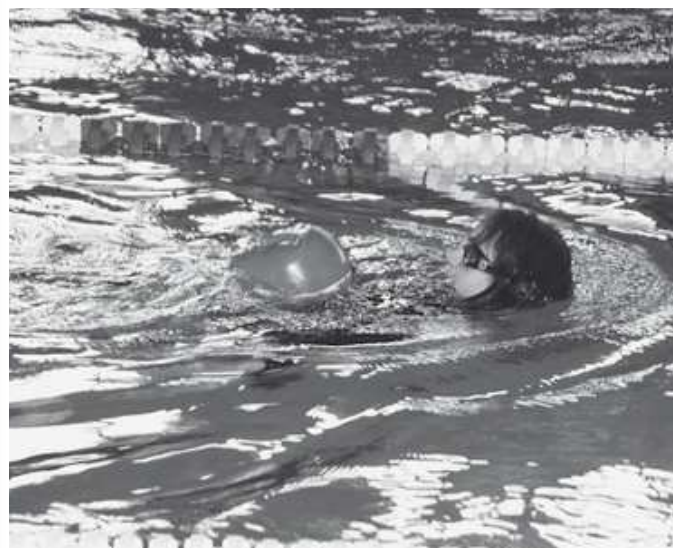
Die Schwäbischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen der DLRG fanden dieses Jahr im Hallenbad Kaufbeuren statt. Als ausrichtende Gliederung mussten wir uns somit nicht nur um unsere Schwimmer kümmern, sondern wir waren über mehrere Monate mit einem mehrköpfigen Team mit der Planung der Veranstaltung beschäftigt. So galt es den gesamten Schwimmwettkampf im Hallenbad sowie die Verpflegung und die Räumlichkeiten für die Siegerehrung zu organisieren. Tatkräftig unterstützt wurden wir dabei von der Stadt Kaufbeuren. Sie stellte uns das Hallenbad und die Aula des Jakob-Brucker-Gymnasiums zur Verfügung. Dafür besten Dank. Der Dank geht auch an die engagierten Helfer unserer Gliederung, die letztendlich zum reibungslosen Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

Nicht nur bei der Ausrichtung der Meisterschaften waren wir erfolgreich, sondern auch beim Schwimmen. Insgesamt holten

die Kaufbeurer Rettungsschwimmer sechs Titel. Drei davon gab es für Christina Scupin, einen jeweils für Dominik Dörner, Robert Bretschneider und die Mädchenmannschaft in der Altersklasse 13/14. Dazu kamen zahlreiche weitere Silber- und Bronzemedailles sowie etliche Vereinsrekorde und persönliche Bestzeiten.

Eine überragende Leistung bot wie schon im Vorjahr Christina Scupin. Sie holte allein drei Titel in der Königsklasse, der offenen Altersklasse weiblich. Sie gewann sowohl die Gesamtwertung, als auch die Einzelwertungen über 200 m Hindernis und 100 m Lifesaver, Letzteren sogar mit Vereinsrekord. Dazu kamen noch weitere zwei Silbermedaillen beim 100 m Retten mit Flossen und bei 200 m Super-Lifesaver. Simone Scupin errang in dieser Altersklasse zusätzlich noch die Silbermedaille über 100 m Lifesaver und Bronze über 200 m Super-Lifesaver.

Dominik Dörner holte den Titel Nr. 4 für



Heiß umkämpft waren die Pokale bei den Bezirksmeisterschaften im Kaufbeurer Hallenbad



die Kaufbeurer Retter. Er gewann mit persönlichen Bestzeiten in fast allen Disziplinen die Gesamtwertung in der Altersklasse 17/18 männlich. Den 5. Titel holte sich Robert Bretschneider in der offenen Altersklasse männlich. Er gewann die Einzelwertung über 200 m Hindernis. Außerdem holte er sich in der Gesamtwertung den 2. Platz. Weitere Silbermedaillen gab es im Einzel noch für Laura Götzfried (AK 13/14 weiblich), Pamela Scupin (AK 15/16 weiblich), Wolfgang Scupin (AK 45 männlich) und Carsten Mallin (AK 65 männlich).

Bei den Mannschaftswettbewerben waren vier Teams der DLRG Kaufbeuren

am Start. Sie mussten sich sehr starken Teams aus ganz Schwaben stellen. Das jüngste Team der Kaufbeurer, die Buron Piranhas, sorgten dabei für die größte Überraschung aus Kaufbeurer Sicht. Sie holten, in der Aufstellung Laura Götzfried, Annika Seibt, Anna Dempfle, Elisabeth Kreuz und Rilana Stadler, völlig überraschend den Titel in der Altersklasse 13/14. Die Altersklasse 15/16 männlich, die Buron Orcas, gewannen in der Aufstellung Dennis Simm, Julian Simm, Patrick Schmidt, Benedikt Heisel und Stefan Gentner die Silbermedaille. Weiteres Edelmetall, nämlich Bronze, gab es für das Team Buron Whales, bestehend aus Dominik Dörner, Robert Bretschneider, Julian Jablonski, Dominik Jablonski und Wolfgang Scupin in der offenen AK männlich. Ebenfalls Bronze gab es für die Buron Sharks in der Aufstellung Christina Scupin, Simone Scupin, Gesa Scupin, Sophie Scupin und Annabelle Kleiner.

Sebastian Sattler



Sonne, Wind mit 15 km/h und Regenschauer bei 16 Grad Wassertemperatur

Am diesjährigen Tag der Arbeit, dem 1. Mai, war es wieder soweit. Ab 10.30 Uhr trafen sich die Kameradinnen und Kameraden aus Sonthofen an ihrer Wasserrettungsstation, um gemeinsam die Wachsaison zu eröffnen. Schnell war die Station eingeräumt, das SEG-Zelt aufgebaut, die Boote geslippt, die Bierbänke aufgestellt, etc. Was doch so ein Ablaufplan mit Verantwortlichen so ausmacht. Nachdem alles Organisatorische erledigt war, ging es

daran, die ersten Kontrollfahrten durchzuführen. Dazu fuhren die Sonthofener mit ihrem neuen MRB und ihrem Hochwasserboot den Niedersonthofener See in unterschiedlichen Abständen und Geschwindigkeiten ab, um so wieder das Auge und den „Hintern“ für das Fahren zu sensibilisieren. Begleitet von Seglern des SCKN, die teilweise sogar mit Spinnaker unterwegs waren, konnte so mancher wieder seinen NiSo in Besitz nehmen.

Zu diesen beiden Booten der Hausherrn gesellte sich unsere angehende Bootsführerin Meike Held mit dem KF-003 und dem Pelikan 14/1, die diese Möglichkeit nutzte, sich zusammen mit den Sonthofenern intensivst auf die am 15. Mai anstehende Bootsführerprüfung vorzubereiten.



Wer geht freiwillig ins kalte Nass?

Alle Mutigen ins Wasser – oder doch nicht





*Gemütliche
Plauderrunde*

*Schnell wieder raus aus dem
kalten Wasser*

Gegen 13 Uhr begann auch heuer wieder das obligatorische Angrillen am NiSo, das wie immer hervorragend klappte. Die vielen Würste, das Fleisch und die verschiedenen Salate wurden abgerundet durch ein reichhaltiges Kuchenbuffet, auf dem die obligatorische Schwarzwälder Kirschtorte nicht fehlen durfte.



Als sich die ersten dunklen Wolken zeigten, wurde das Anschwimmen kurzerhand von 15 Uhr auf 14 Uhr vorgezogen. Eingeleitet von einer kurzen Rede des Kreisverbandsvorsitzenden, Michael Herbe, gingen danach alle Einheimischen und deren Gäste zum nahen Badestrand. Dem auffrischenden Ostwind wurde ein dreifachkräftiges „Patschnass“ entgegnet und in Windeseile verschwanden unzählige mutige Schwimmerinnen und Schwimmer aller Altersklassen im 16 Grad „warmen“ Nass. Aus unserem Kreisverband waren, wie schon in den letzten Jahren, unsere Mitglieder Xaver und Rebecca Schruhl mit als Erste im Wasser. Selbst unsere Projektleiterin Kindergarten, Heike Schruhl, ließ es sich nicht nehmen, mit hochgekrempeelten Hosenbeinen das Wasser zu „betreten“, um gleich reichlich durchnässt den Rückzug anzutreten.

Nach unterschiedlichen „Wasser-Stehzeiten“ verließen einer nach dem anderen

unserer Mutigen wieder das Wasser und rubbelten sich kräftig ab. Rechtzeitig vor dem ersten kräftigen Regenschauer waren so wieder alle Tapferen in der Station oder im Zelt. Mit etwas Verspätung, dafür aber nahezu vollständig, sprangen kurz darauf die Mädels und Betreuer der Volleyballbundesligamannschaft Sonthofen in die Fluten.

Was bleibt heuer zu sagen?

Wenn im kommenden Jahr unsere aktiven Jugendlichen alle das 18. Lebensjahr vollendet haben, sind sie bestimmt mit großem Andrang am Anschwimmen dabei und zeigen, wie stark wir hier in Kaufbeuren sind, oder?

Also dann im neuen Kalender den 1. Mai markiert und bis zum kommenden Jahr, wenn es am NiSo wieder heißt: „Der anstehenden Wachsaison ein dreifach kräftiges Patschnass.“

Xaver Schruhl

Hüttenfahrt nach Eschers

Nur wenige Teilnehmer – Jugendfahrt unter dem Motto „Mobbing“



Als ein Teil von uns am Nachmittag ankam, gingen wir zum Spielplatz im Wald, bis die restlichen Teilnehmer eintrafen. Danach sammelten wir Feuerholz für die geplante große Lagerfeuer am Abend. Nach unserer Rückkehr haben wir uns als erstes mit einer Brotzeit gestärkt. Später entfachten wir ein Feuer am Lagerfeuerplatz, setzten uns ans Feuer und grillten Marshmallows ☺. Anschließend gingen die jüngeren von uns ins Zimmer zum Spielen und die älteren begaben sich auf eine Runde Poker ins Esszimmer. Danach gingen dann alle nach und nach schlafen.

Am nächsten Morgen wurden wir dann um ca. 8 Uhr geweckt. Dann gab es erst mal Frühstück. Dann hatten wir Zeit für uns. Da die Jugendfahrt unter das Thema „Mobbing“

gestellt war, hielt Xaver Schruhl einen interessanten Vortrag über Mobbing und die verschiedenen Formen von Gewalt. Danach stärkten wir uns mit Spaghetti Bolognese. Die Großen bereiteten anschließend eine Schnitzeljagd durch die Wälder rund um Eschers vor. Zwei Teams zogen quer durch den Wald, um die zehn Fragen zu beantworten. Zum Schluss gab es Eis für alle und ein spannendes Fußballspiel. Nachdem wir dann völlig malträtiert aufhörten, liefen wir zum Waldspielplatz, um zu spielen und Feuerholz zu sammeln. Hier wurde dann die „Mission Eschers“ ins Leben gerufen.

Missionsbeschreibung: Wir versuchten absichtlich auf Umwegen von der „Arche Eschers“ zurück ins Jugendhaus zu gelangen. Nach einem langen Fußmarsch und mit viel



Auch die Kleinsten hatten was zu tun



Bitte lächeln



*To-do-Liste:
Was ist jetzt zu tun*

Feuerholz unter den Armen konnten wir die Mission dann erfolgreich beenden.

Das machte hungrig! Wir brauchten alle erst mal etwas zu Essen und zu Trinken. Daraufhin entfachten wir wieder ein Feuer für unser Stockbrot und die köstlichen Marshmallows. Später gingen alle erschöpft ins Bett. Am nächsten Morgen starteten wir unsere Aufräumaktion! Wir brachten das ganze Haus auf Vordermann. Fünf Mal musste das Mädchenbad geputzt werden, bis es unsere Betreuer für sauber genug hielten, und wir die Hütte übergeben konnten. Schweren Herzens traten wir die Reise Richtung Heimat an.

Wir fanden das Wochenende sehr gelungen, obwohl wir so wenig waren.

Team Eschers



Hat sich da jemand verlaufen?



Die Geehrten mit ihren Urkunden (von links): Stefan Gentner, Christoph Geil, Oberbürgermeister Stefan Bosse, Manuela Weinberger, Niko Geyrhalter

Ehrenamt in der Jugendarbeit

Am 06. Mai 2011 war es mal wieder soweit, Oberbürgermeister Stefan Bosse lud zum Empfang „Ehrenamt in der Jugendarbeit“ ins Kaufbeurer Rathaus ein. Ziel dieser Ehrung ist es, den Jugendlichen für ihren Einsatz in der Jugendarbeit in Kaufbeuren zu danken.

Aus unserem Kreisverband wurden vier Jugendliche geehrt. Vertreten waren Stefan Gentner, Christoph Geil, Manuela Weinberger und Niko Geyrhalter. Allesamt sind durch ihr überdurchschnittliches Engagement innerhalb der DLRG aufgefallen.

Egal ob beim Wachdienst, als Helfer beim Schwimmkurs, bei der Pflege der Einsatzfahrzeuge, bei den Gruppenstunden der Jugend oder bei all den anderen Jugendveranstaltungen sind sie immer an vorderster Front mit Eifer dabei.

Der Gesamtvorstand des Kreisverbandes der DLRG Kaufbeuren/Ostallgäu möchte hier ebenfalls seinen Dank an alle aussprechen. Weiter so!

T. Geyrhalter

Alles passte:

Wind, Sonne und Temperatur!

Bei schönstem Sonnenwetter, ordentlich Wind für zwei Läufe und angenehmen bis richtig warmen Temperaturen war es am 7. Mai 2011 wieder soweit. Die Winter-saison wurde mit dem schon sehnsüchtig erwarteten Ansegeln der Bärenseesegler offiziell für beendet erklärt. Mit unserem „Schlachtröss“, dem Pelikan Kaufbeuren 91/2, in Insiderkreisen auch VW-LT genannt, und dem Boot Pelikan Kaufbeuren 99/1 (unserem KF-001) ging es um 13.15 Uhr von der Einsatzzentrale zur Seglerhütte an den Bärensee. Unser ehemaliger Technischer Leiter Markus Mracek wurde dabei durch unsere Bootsführeranwärterin Meike Held (Prüfung am 15.05.2011) und Ingrid Beier begleitet. Schnell war das Boot mittels der Winde geslippt und Meike konnte das Ruder übernehmen und unter „strengem“ Blick von Markus die prüfungsvorbereitenden Manöver fahren. Pünktlich um 14 Uhr wurde der erste Lauf des Jahres 2011 gestartet und bei kräftigem Wind ging es kreuz und quer über den See. Zeitweise wurde sogar der Spinnaker gehisst und so ordentlich Fahrt aufgenommen. Der eigentliche Wachleiter, Xaver



In den Wettkampfpausen wurde an der Trage geübt

Schruhl, konnte erst später dazustoßen, da er kurzfristig ein paar andere wichtige Dinge daheim zu regeln hatte.

Nach dem zweiten Lauf und einer kräftigen Portion sehr leckerem Geschnetzelten ging es gegen 18.15 Uhr wieder gen Heimat, um das Fahrzeug für die Sonntagsbesatzung wieder klar zu machen.

Mal schauen, ob das Boot über Nacht unberührt am Steg angelegt blieb, da ja in den letzten Wochen so einiges am See passiert ist.

X. Schruhl

AED-Kurs



*AED-Training
an der Puppe*

AED steht für **Automatisierte Externe Defibrillation**. Viele kennen aus „Arzt-Serien“ die Defibrillation, die zu den erweiterten Maßnahmen der Wiederbelebung gehört.

Nur leider sieht die Realität etwas anders aus als es im Fernsehen so gerne dargestellt wird. Nachdem wir mittlerweile ein eigenes Gerät besitzen, haben wir nun im Januar mit den Schulungen angefangen.

Der erste Kurs war gut besucht und wir konnten uns einen Tag lang mit den „Neuen Wiederbelebungsrichtlinien“ auseinandersetzen und das Theoriewissen auffrischen. Dann ging es auch schon in die Praxis. Immer wieder wurde die Wiederbelebung trainiert. Natürlich auch mit unserem AED. Abschließend bekamen die Teilnehmer noch eine Einweisung nach den gültigen Rechtsvorschriften bzw. Sicherheitsvorschriften.

So haben wir nun zumindest für dieses Jahr schon mal die ersten DLRG´lerinnen und DLRG´ler, die unser Gerät im Ernstfall bedienen dürfen. Ja – ich kann es nur wiederholen. Aufgrund der Rechtssituation gelten

Gute Ausbildung ist unverzichtbar

unsere Helfer als Fachpersonal und müssen zwingend eine Grundschulung (nur einmal notwendig), eine regelmäßige Auffrischung (diese ist jährlich notwendig) sowie eine einmalige Geräteeinweisung vorweisen. Sonst riskieren wir für unsere Helfer den Versicherungsschutz.

Leider musste der zweite Kurs mangels Teilnehmer ausfallen. Schade! Nun hoffen wir (das Ausbildungsteam), dass zum nächsten Kurs wieder Anmeldungen stattfinden. Der Termin ist Samstag, 24. September 2011. ✧

Wachstunden-Ehrung im Rathaus



Wie alljährlich wurden auch in diesem Jahr die Mitglieder der Rettungsorganisationen geehrt, die während der Badesaison 2010 die meisten Dienststunden in den Bädern geleistet haben. In die Berechnung der Gesamtstundenanzahl fallen die Wachstunden in den Bädern Kaufbeuren und Neugablonz, Bärensee und der Kemnater

Weiher. Aus diesem Grund lud Oberbürgermeister Stefan Bosse am 25.05.2011 auch von unserem DLRG-Kreisverband die drei mit der höchsten Anzahl der Dienststunden ein. Dies waren (auf unserem Bild von links) Christoph Geil, Daniela Dempfle und Tobias Rückl, die die meisten Stunden verbuchen konnten. Vielen Dank an Euch!



Helfen Sie den Helfern

Sparkasse

Kaufbeuren

Kontonummer 286 146

BLZ 734 500 00

VR-Bank

Kaufbeuren-Ostallgäu

Kontonummer 134 210

BLZ 734 600 34

Wichtig:

Verwendungszweck „Helft den Helfern“

Sportlerehrung der Stadt Kaufbeuren



Die geehrten Sportlerinnen der DLRG (von li.): Sophie Scupin, Gesa Scupin, Christina Scupin, Anna-Katharina Herb, Annabelle Kleiner (nicht auf dem Bild ist Simone Scupin)

Bei der diesjährigen Sportlerehrung der Stadt Kaufbeuren wurden alle erfolgreichen Sportler auf überregionaler Ebene des Jahres 2010 geehrt. Von unserem Kreisverband waren zwei Einzelsportler und eine Mannschaft zu dieser Ehrung eingeladen.

Die erste zu ehrende Einzelsportlerin war Christina Scupin. Sie erhielt die Auszeichnung für ihre vier Titel bei den Schwäbischen Meisterschaften 2010, nämlich den Titel über 100 m Lifesaver, 200 m Super-Lifesaver, 200 m Hindernisschwimmen und den Titel in der Gesamtwertung. Darüber hinaus war sie bei den Bayerischen Meisterschaften ähnlich erfolgreich. Sie eroberte jeweils eine Silbermedaille über 100 m Lifesaver und 200 m Super-Lifesaver sowie eine Bronzemedaille in der Gesamtwertung.

Weiterhin wurde als Einzelsportlerin Gesa Scupin geehrt. Sie erhielt die Auszeichnung

für ihre beiden ersten Plätze bei den Schwäbischen Meisterschaften über 100 m kombiniertes Rettungsschwimmen und 50 m Retten einer Puppe. Darüber hinaus wurde sie bei den Bayerischen Meisterschaften Vizemeisterin über 100 m kombiniertes Rettungsschwimmen.

Die zu ehrende Mannschaft war dieses Jahr das Team Buron Sharks, das in der offenen Altersklasse weiblich den Titel bei den Schwäbischen und den Vizetitel bei den Bayerischen erringen konnte. Die Schwimmerinnen dieser Mannschaft im Jahr 2010: Christina Scupin, Simone Scupin, Gesa Scupin, Sophie Scupin, Annabelle Kleiner und Anna-Katharina Herb.

Allen Geehrten an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch zu den erbrachten Leistungen.

*Sebastian Sattler
Wettkampfbeauftragter*

1. Kaufbeurer Freiwilligenbörse



OB Stefan Bosse bei der Eröffnung der Freiwilligenbörse

Unser Stand auf der Freiwilligenbörse

Am 03.06.2011 trafen sich ab 16.30 Uhr die ersten „Aktiven“, um in den Räumlichkeiten der Kaufbeurer Stadtparkasse ihre Stände für die am Sonntag, 05.06.2011, geplante 1. Kaufbeurer Freiwilligenbörse vorzubereiten. Mehr als 30 Vereine und Initiativen hatten sich für Sonntag angesagt. So galt es schnell seinen zugewiesenen Platz zu finden und Sonntag ab 10 Uhr zu dekorieren.

Mit großem Hallo begrüßten sich alle Anwesenden, da man sich von vielen anderen Veranstaltungen her schon kannte.

Pünktlich um 12 Uhr wurde die Börse durch die beiden Veranstalter, den Oberbürgermeister Stefan Bosse und den Sparkassenvorstand Gerhard Nusser, eröffnet. Während des Marktsonntags nutzten viele interessierte Bürgerinnen und Bürger die vielfältigen Informationsmöglichkeiten. Zeitgleich konnten sie zu interessanten Themen Vorträge hören.

Der Stand unseres Kreisverbandes war konstant durch Familie Schruhl (Heike, Xaver und Rebecca) sowie zeitweise durch Niko Geyrhalter besetzt. Viele bekannte Gesichter, aber auch neue fanden den Weg zu unserem Stand. So konnten wir unsere KV-Projekte: „Kindergartentag“, „Schule und DLRG“,



„Fit für den Urlaub“ und „Helfen – aber sicher!“ vorstellen und die eine oder andere Frage beantworten. Versorgt mit der Kontaktrufnummer und sofern bekannt einem Ansprechpartner waren alle Fragenden sehr zufrieden.

Pünktlich um 17 Uhr wurde zum Abmarsch geblasen und alle Stände ruckzuck abgebaut und verladen. Auch bei uns ging es mit tatkräftiger Hilfe von Sven Hölscher sehr schnell, alle mitgebrachten Materialien im 14/1 zu verstauen. An der Einsatzzentrale angekommen, saßen dort noch die „Bärenseedienstler“. So war auch das Ausladen schnell geschehen, denn dieses Mal konnte Alles in den Jugendraum, um für das anstehende Bürgerfest neu sortiert und vorbereitet zu werden.

Xaver Schruhl



DLRG wieder mittendrin, statt nur dabei!

Wer die wie mit dem Stahlrechen gebürsteten Wälder, Felder und Fluren in und nord-westlich Kaufbeurens sowie das wechselhafte Wetter der letzten Tage vor dem Bürgerfestsonntag 2011 vor Augen hatte, der konnte sich ein sonniges 9. Bürgerfest kaum vorstellen. Aber die Hoffnung stirbt als letztes und möglichen Absagegedanken wurde im wahrsten Sinne des Wortes die Absage erteilt. So trafen sich die beiden Organisationsverantwortlichen (Thomas Geyhalter und Mario Künne) mit Mann, Frau und Maus schon früh am Morgen, um unsere Einsatzfahrzeuge mit den benötigten Materialien für einen Infostand und den Sanitätsdienst zu beladen. Im Konvoi ging es zur Rettungsmeile, wo wir von unseren Kameradinnen und Kameraden des THW, der Wasserwacht und Bergwacht erwartet wurden. Neu auf der Meile waren die Kameradinnen und Kameraden des ASB

mit einem Rettungswagen, einem extra aus München angereisten Intensiv-Transportwagen und einem HLW-Wettkampf im Musiktakt 100 und 120. Nachdem noch schnell dank der Hilfe unseres gerade vom Wasserrettungsdienst Küste angereisten Bamberger Kameraden Slovacek ein defektes Privatfahrzeug verschoben werden konnte, wurde mit einer kleinen zeitlichen Verzögerung unser Infostand in gewohnter Manier und Präzision aufgebaut. Die Fahrzeuge (Pelikan Kaufbeuren 10/1; 91/1; 91/2; 12/1) sowie unser KF-001 und die vielen Flyer und Informationen wurden gekonnt platziert. Anfänglich, sicherlich auf Grund der parallel stattfindenden Veranstaltungen in und um Kaufbeuren, nur wenig frequentiert, nahm die Zahl der Besucher zum Mittagessen und kurz danach schnell zu. Neben der offiziellen Wiedereröffnung des neu gestalteten Neuen Marktes, dem obligatorischen Seifen-

kistenrennen, gab es wieder viele Stände der Neugablonzer Vereine und Verbände. Geht man von den mittels Schubkarre an unserem Stand vorbei transportierten Lebensmitteln aus, so muss der Stand des Fischereivereins mit seinen geräucherten Fischen wieder der absolute Renner gewesen sein. Obwohl die Kameradinnen und Kameraden des BRK kurzfristig absagen mussten, die der Feuerwehr zeitweilig zu einem Einsatz nach Bad Faulenbach bei Füssen und der RTW des ASB zum Einsatz abgerufen wurden und damit ein paar kleine Lücken zu sehen waren, fand die Rettungsmeile regen Zuspruch. Lachende Kinder und „Fachfragen“ jeder Art auf dem Boot oder im Einsatzwagen vorne links sitzend, zeigten wieder einmal, dass wir mit unserer Präsentation und dem Maltisch gar nicht so weit weg sind vom Puls der Zeit. Neben dieser eigentlich doch recht trocke-

nen Arbeit wurde heuer der Sanitätsdienst komplett übernommen und durch unsere ausgebildeten Sanitäter und Sanitätshelfer unter der Leitung von Mario Künne mit insgesamt fünf Einsätzen gut über die Runden gebracht.

Als gegen 20.30 Uhr auch die letzten Materialien wieder in der Einsatzzentrale verräumt waren und die Fahrzeuge wieder einsatzklar waren, verabschiedete man sich nicht mit den sonst so unverbindlichen Worten: „Bis bald“, sondern: „Bis zur Sommerregatta.“ Denn der nächste Dienst stand am darauffolgenden Wochenende 9./10. Juli 2011 mit der Sommerregatta der Bärensee-segler schon wieder an. Gefolgt wird dieser WRD-Dienst vom alljährlichen Lagerleben, bei dem es wieder heißt: „Herzlich Willkommen im Lager der ›Edlen Retter zu Buron‹“, wo wir die Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatstadt mit köstlichen Halunkenspießen und edlen Tropfen verköstigten.

Ein kleiner Wermutstropfen ist aber bei unseren Infoständen immer noch zu verzeichnen. Und zwar das Fehlen unserer Wettkampfschwimmerinnen und -schwimmer. Denn auch dieser Bereich wird von vielen Fragen betroffen und kann zwar in der Regel ausreichend, aber manchmal doch nicht detailliert genug beantwortet werden. Vielleicht sind ja beim nächsten Mal unsere aktiven Wettkämpferinnen und Wettkämpfer dabei und stellen sich den Fragen der Rat-suchenden.

Gruß Xaver



... *entspannt fahren lernen*

KLAUNZLER FAHRSCHULE

Kaufbeuren
St.-Cosmas-Str. 3

Alle Klassen
von Mofa bis LKW
ASF, Punkteabbau

Kursbeginn jederzeit
möglich
Theorie: Mo u. Mi
19:00 - 20:30 Uhr

Tel.: 0171 249 8777
oder (08341) 90 81 81



www.fahrschule-klaunzler.de



INFOPOST

Ein Service der Deutschen Post